

|  |
| --- |
| **Das Rolandslied****Verse 1 - 999**  |
| \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_   |
|   | Schephare allir dinge,cheiser allir ch*uo*ninge,wol du oberister ewart,lere mich selbe diniu wort; |
| 5 | d*uo* sende mir zemundedin heilege urkunde,daz ich die luge uirmide,die warheit scribeuon eineme turlichem man, |
| 10 | wie er daz gotes riche gewan:daz ist Karl der cheiser.uor gote ist er,want er mit gote *uo*ber wantuil manige heideniske lant, |
| 15 | da er die cristin hat mit geret,alse uns daz b*uo*ch leret. Karl der was Pipines sun;michel ere unde frumhat der herre gewunnin, |
| 20 | die grimmigen heiden bedwungin,daz si erkanten daz ware liecht:sine wessen e nichtwer ir schephere was.ie baz unt baz |
| 25 | steic der herre zetugenteuon kintheit ce iugente,uon der iugent in daz alter.nu hat in got gehaltenin sineme riche, |
| 30 | da wont er imir ewichliche. Do der gotes dinist manuon Yspania uernamwie unkusclichen si lebeten,die apgot an betten, |
| 35 | daz si got nine uorchten,harte sich uirworchtin,daz clagete der cheiser here;er mante got uerre,daz er durch mennisken geborn wurde, |
| 40 | an deme cruce irsturbe,daz er di sine erloste,daz er getrostedi manicualdigen haidenscaft,den diu nebil uinstere nacht |
| 45 | den totlichen scat pare,daz er si dem tuvil bename. Karl bette dickemit tiefen herce blickin;so daz lút alliz intslief, |
| 50 | uil tiure er hin zegote riefmit tranendin ougin.do sach er mit flaisclichin ouginden engel uon himele.er sprach z*uo* dem k*uo*ninge: |
| 55 | «Karl, gotes dinist man,ile in Yspaniam!got hat dich irhoret,daz lút wirdit bekeret;di dír abir widir sint, |
| 60 | die heizent des tuvelis kintunt sint allesamt uirlorin;die slehet der gotes zornan libe unt an sele:die helle puwint si imermere.»  |
| 65 | Karl an sineme gebete lacunz an den morgenlichin tác;do ladet er zwelf herren,di di wisistin waren,die sines heres phlegeten. |
| 70 | uil tugentliche si lebeten.si waren g*uo*te chnechte,des keiseres uoruechten.ir uan si gewantennie ze dehein werltlichen scanten. |
| 75 | si waren helde uil g*vo*t,der keiser was mit in wol beh*uo*t.si waren kuske unde reine.den lip furten si ueiledurch willin der sele. |
| 80 | sine gerten nichtis merewan durh got irsterbin,daz himelriche mit der martire irwerben. Der keiser in do sagetedaz er willen habete |
| 85 | die haidenscaft zestoren,di cristin gemeren.er sprach: «wol ir mine uil liebin,nu scul wir gote díninmit luterlichin m*uo*te. |
| 90 | wol ir helde g*vo*te,ia hat iu got hie gegebinein uil uolliclichez lebin;daz hat er umbe daz getan,sin dinist wil er da uon han. |
| 95 | swer durch got arbeitet,sin lon wirt ime gereitet,da der keiser allir hiemeleuorderet hin widere,daz er iu uirlihin hat, |
| 100 | frolichen ir uor im stat.swer durch got irstirbit,ich sage iu waz er da mit erwirbít:eine k*uo*nincliche chronein der marterere chore; |
| 105 | diu luchtet sam der morgen sterne.uweren willin west ich gerne.»  |